Bayern-Info

Nr. 77
Juni 2018

DVMB

Mitteilungsblatt des Landesverbands Bayern e.V.
der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew

Landesverband Bayern

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018

*Am Samstag, **20. Oktober 2018** findet das 36.Bayerische Bechterew-Treffen und die Mitgliederversammlung 2018 im „Hallerhof“ Tennenloher Straße 3, 91054 Erlangen - Buckenhof statt.*

Programmablauf:

10.00 Uhr
1. Begrüßungen
2. Ärztlicher Vortrag: Das kann ins Auge gehen - Begleitbeschwerden bei Morbus Bechterew
3. Ehrungen

11.30 Uhr Mitgliederversammlung
1. Bericht der Landesverbandsvorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2017 und zum Voranschlag 2019
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahl des Vorstands des Landesverbands Bayern
6. Anträge und Verschiedenes

13.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen (vom Teilnehmer zu bezahlen)

14.30 Uhr Führung durch das Siemens MedMuseum (Ende ca. 17.00 Uhr)

Bei der Mitgliederversammlung sind alle dem Landesverband Bayern angehörenden Patienten- und Fördermitglieder der DVMB stimmberechtigt. Ihre Wahlunterlagen erhalten Sie zusammen mit evtl. weiteren Unterlagen am Saaleingang. Anträge von Mitgliedern müssen spätestens am 15. September 2018 schriftlich bei der Landesverbandsvorsitzenden eingegangen sein. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Angehörige und Interessenten sind (ohne Stimmrecht) herzlich eingeladen.

Christina Schneider, Vorsitzende des Landesverbands

Dieses Bayerninfo wurde gesponsert von:

Jahresbericht für 2017

von Christina Schneider

Allgemein:

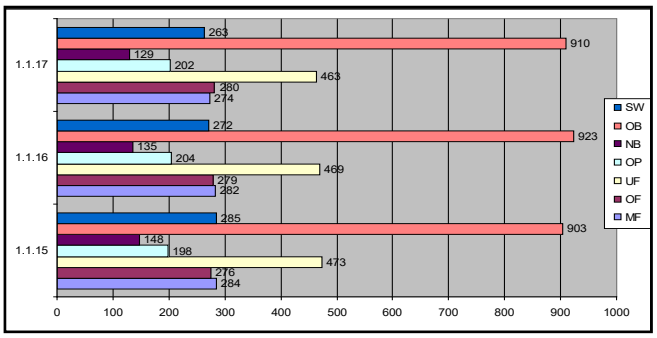
Ein klares Ziel unseres verbandlichen Engagements ist es, die Betroffenen stark zu machen, sodass sie informiert und selbstbewusst mit ihrer Krankheit umgehen. Die chronische Erkrankung erfordert ein partnerschaftliches Miteinander zwischen Arzt und Patienten. Unsere Beratungsangebote, Informationsmaterialien, Patientenschulungen und Seminare, aber auch die Begegnungen und der Austausch der Betroffenen untereinander. In hunderten von Bewegungstreffs und Selbsthilfegruppen hierzu beigetragen. Die Anforderungen sind hoch und das Einsatzgebiet des Vereins mit derzeit 56 aktiven Gruppen unerschöpflich. Möglich gemacht wird dies durch den unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen sowie den Förderungen durch das Land Bayern und den Krankenkassen.

In unseren 77 gelisteten Gruppen wurden 2.468 Mitglieder betreut.

Patient männlich	1.377 Mitglieder,	Fördermitglied männlich	97 Mitglieder	60 %
Patient weiblich	866 Mitglieder,	Fördermitglied weiblich	128 Mitglieder	40 %

Von diesen Gruppen sind 56 aktiv, 11 unter „Info Landesverband“ geführt. 10 Gruppen sind geschlossen.

Entwicklung - Mitgliederbewegung:



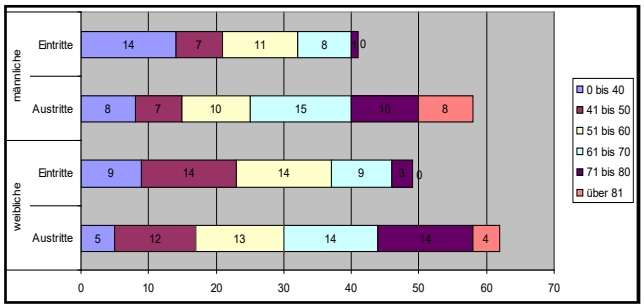
Die Grafik zeigt die Mitgliederstärke in den Regierungsbezirken Bayerns der Jahre 2015 – 2017. Wobei Oberbayern mit 20 Gruppen das stärkste (36 % der Einwohner und 25 % der Fläche in Bayern) und größte Einzugsgebiet hat. Dies spiegelt sich auch in den Mitgliedszahlen (910) wider.

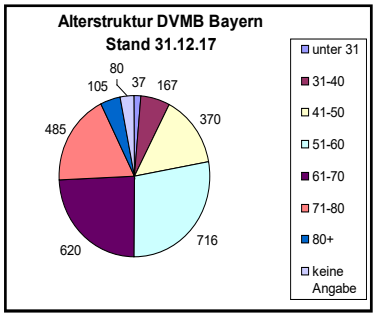
Die weiteren dokumentierten Mitgliederzahlen haben annähernd die gleichen Ausgangsdaten.

In den einzelnen Regierungsbezirken gibt es in der Regel 7,5 Gruppen.

Verteilung der Ein- und Austritte nach Alter und Geschlecht

In dieser Darstellung wird die Verteilung der Ein- und Austritte nach dem Alter und dem Geschlecht dargestellt. Es lässt sich in der Altersstruktur eine Verjüngung feststellen. Wir verzeichnen bei der Struktur bis 60 ein Plus von 14 Mitgliedern (nach Eintritten und Austritten). Dagegen lässt sich ein Verlust von insgesamt 44 Mitgliedern im Alter von über 60 verzeichnen. Somit haben wir einen Gesamtverlust von 30 Mitgliedern.





Funktionstraining

Für viele Morbus Bechterew-Patienten sind die Therapiegruppen die erste Anlauf- und Beratungsstelle. Sie tragen damit ganz wesentlich zur Krankheitsbewältigung bei. In den Therapiegruppen werden wöchentlich Morbus Bechterew- spezifische Gymnastik organisiert. Sorgen bereitet den Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher auch, dass immer mehr Kommunen ihre Schwimmbäder reduzieren oder Sporthallen aus Kostengründen schließen. Dadurch kann Funktionstraining nur eingeschränkt angeboten werden. In 21 Gruppen werden Trocken- und Wassergymnastik, in 9 Gruppen Trocken- und in 4 Gruppen Wassergymnastik über die Verordnung Funktionstraining durchgeführt.

Aktiv für Morbus Bechterew

Zusatzausbildung für Physiotherapeuten im LV Bayern

Die Arbeitsgemeinschaft Rehabilitationssport in Bayern überprüft und zertifiziert die von der Rahmenvereinbarung geforderte spezielle Qualifizierung für das Funktionstraining Morbus Bechterew. Prof. Dr. med. Heiko Koller, Zentrum für Wirbelsäulen- und Skoliosetherapie Schön Klinik Nürnberg/Fürth unterstützte uns im erheblichen Maße bei der Durchführung der Qualifizierung. Dank hier an die Physiotherapeuten, das Ärzteteam und allen daran Beteiligten.

Die Mitgliederversammlung 2017

und das 35. Bayerische Bechterew Treffen fand am 21. Oktober in Straubing statt. Prof Dr. Martin Fleck, Asklepios-Klinikum für Rheumatologie und klinische Immunologie hielt einen Vortrag über Begleiterkrankungen und Therapie mit biosimilaren Antikörpern. Turnusmäßig fand die Wahl der Delegierten statt. Es stellten sich 19 Delegierte zur Wahl, 93 Stimmberechtigte waren anwesend. Erstmalig wurde an zwei verdiente Gruppensprecher die Ehrennadel in Gold verliehen.

Finanzen: Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet. Der Jahresabschluss 2017 ergab wieder ein ausgeglichenes Ergebnis, nicht zuletzt dank der großzügigen Projekt- und Pauschalförderungen durch die gesetzlichen Krankenkassen und durch das Land Bayern.
Der Großteil der Mittel wurde für die Betreuung der Gruppen und ihrer Sprecher aufgewendet, wie es den satzungsgemäßen Aufgaben des Landesverbands entspricht. Personaleinsatz und Vorstandsarbeit dienten vor allem der Vorbereitung und Organisation der Veranstaltungen. Neben den etablierten Schulungsangeboten wurden die Modulschulung (Basis-Training für Gruppenleiterteams) und das Buchhaltungsseminar wieder durchgeführt. Ein besonderer Dank geht an das Kassenteam Christine Sedlmeier (Buchhaltung Gruppen) und Eva Enzmann (Buchhaltung LV) die zusätzlich für die Abrechnung der Funktionstrainingsrezepte zuständig ist und gemeinsam unseren Kassier Günter Pinter fachkompetent unterstützten.

Jahresabschluss 2017 (Betriebswirtschaftliche Auswertung**)**

Einnahmen 2017	
Beiträge (Anteil an den Mitgliedsbeträgen)	41.136,56 Euro
Umlagen aus Veranstaltungen	9.503,00 Euro
Zuschüsse	45.488,11 Euro
Sonstige Einnahmen	7.074,44 Euro
Einnahmen aus ideellem Bereich	**103.202,11 Euro**
Einnahmen aus Zweckbetrieb	**2.760,00 Euro**
Einnahmen aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	**1.616,00 Euro**
Ausgaben 2017	
Anteilige Personalkosten	6.154,68 Euro
Anteilige Reisekosten	18.255,82 Euro
Anteilige Raumkosten	1.380,48 Euro
Kosten Mitgliederpflege	10.337,09 Euro
Ausbildung und Weiterbildung	30.912,43 Euro
Verbandsbeiträge	990,00 Euro
Sonstige Kosten ideeller Bereich	33.063,39 Euro
Kosten aus ideellem Bereich	**101.093,89 Euro**
Kosten des Zweckbetriebes	**5.298,13 Euro**
Kosten des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes	**547,44 Euro**
Jahresüberschuss	**638,65 Euro**

Jahresrückblick über die Aktivitäten des Landesverbandes Bayern in 2017

28. - 29. Januar	Vorstandssitzung in Osternohe
24. - 25. März	Vorstandssitzung in Lohr am Main
25. - 26. März	Gruppensprecherseminar in Lohr am Main
21. - 23. April	Frauenseminar in Scheinfeld, Kloster Schwarzenberg „Funktionelle Entspannung“
08. - 09. April	Beiratssitzung in Nürnberg
06. - 07. Mai	Volleyballturnier in Ingolstadt
13. Mai	Arbeitskreis Marketing
20. Mai	Vorstandssitzung in Nürnberg
23. - 24. Juni	Bundesdelegiertenversammlung 2017 in Göttingen
01. - 02. Juli	Modulschulung 1 + 2 in Nürnberg
15. Juli	Erlebnistag am Ammersee
22. Juli	Aktivtag der Jungen Bechterewler „Federleicht den Ball ins Loch bringen“
22. Juli	Volleyball, 4 Städte Turnier in Regensburg
26. August	Arbeitskreis Marketing in Osternohe
14. - 17. September	Patientenseminar in Bad Wörishofen
22. - 24. September	Vorstandssitzung in Osternohe
23. September	Gruppensprecherschulung Nord in Osternohe
07. Oktober	Gruppensprecherschulung Süd in Fürstenfeldbruck
21. Oktober	Mitgliederversammlung in Straubing
11. - 12. November	Buchhaltungsseminar in Kirchensittenbach
18. – 19. November	Therapeutenfortbildung in Nürnberg/Fürth
24. – 25. November	Arbeitskreis Marketing in Osternohe
25. - 26. November	Vorstandssitzung in Osternohe
02. Dezember	Aktivtag der Jungen Bechterewler in Bad Abbach „smovey swing & smile“

Der Jahresrückblick 2017 kann sich sehen lassen und bietet eine gute Grundlage für das Jahr 2018, um Bewährtes beizubehalten, anderes zu optimieren oder wegzulassen. Die Nachfrage nach Veranstaltungen bestärkt uns auch in Zukunft unsere Seminare stattfinden zu lassen. Es musste viel organisiert und geplant werden. Aktive und Mitglieder waren tätig. Zum Ende dieses Jahres hat uns Thomas Mack als Koordinator, Marketingkollege, Ansprechpartner und Beisitzer verlassen. Der Vorstand dankt ihm für die gute Zusammenarbeit.

Gremiumsarbeit

Christine Sedlmeier	Sprecherin des Sozialbeirates der Stadt Freising, Behindertenbeauftragte, Lebenshilfe, VDK
Eva Enzmann	Zulassungsausschuss Oberbayern
Günter Pinter	Zulassungsausschuss KVB Oberbayern
Wolfgang Klimsch	Zulassungsausschuss München Stadt und Land
Angelika Kreitmeier	Gleichstellungsbeauftragte und Schwerbehindertenvertretung
Christina Schneider	LAG Selbsthilfe Bayern, Selbsthilfevertreter Runder Tisch Unterfranken

Öffentlichkeitsarbeit - unser großes Anliegen

Wissen wir doch selbst wie schwierig es war, für die Schmerzen und Beschwerden einen Namen zu erfahren und Ärzte zu finden die uns ernst nehmen. Wir suchen die Kooperation zwischen Selbsthilfe und Medizinern. Behandelnde Ärzte informieren über die Gruppen die unter therapeutischer Qualifizierung Funktionstraining abhalten können. Neue Informationsmaterialen wurden erstellt und in Umlauf gebracht. Hier meinen Dank an den AK Marketing und die intensive Unterstützung durch Heinz Kreitmeier, Erwin Weis und Thomas Röder der auch die Aufgaben des Webmasters hervorragend umsetzt.

Reha-Kliniken Informationsvorträge

In den bayerischen Rehakliniken wollen wir das Angebot erweitern. Dazu werden wir engagierte Mitglieder schulen. Diese informieren Patienten über die DVMB und deren Hilfsmöglichkeiten.

FrauenNetzWerk

Im Kloster Schwarzenberg erlernten die Teilnehmerinnen wie man mit funktioneller Entspannung weniger Schmerzen verspüren kann. Neben diesem Thema gab es natürlich die bereits geliebten Lieder und meditativen Erzählungen. Ein besonderer Klostergottesdienst war sehr emotional.

Junge Bechterewler

Mit zwei Veranstaltungen waren die Jube's in 2017 sehr präsent. Zum einen beim Soccer Golf und Bogenschießen im Altmühltal und zum anderen mit „smovey swing & smile“ in Bad Abbach.

Einhefter Bayern-Info

Viermal jährlich erscheint der Einhefter „Bayern-Info“ in unserer Mitgliederzeitschrift Morbus Bechterew-Journal. Auf 4 oder 8 Seiten informiert das Redaktionsteam Christina Schneider, Heinz Kreitmeier und Thomas Röder über die Ereignisse auf Landesebene. Unsere Verbandszeitschrift findet allgemein nicht nur bei unseren Mitgliedern sondern auch in ärztlichen Fachkreisen guten Anklang.

Dank an die Zuwendungsgeber

Die Finanzierung sämtlicher Aufgaben und Aktivitäten war nur durch die ideellen und finanziellen Hilfen unserer langjährigen Zuwendungsgeber möglich. Auf diesem Wege danken wir für die Förderung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe gemäß § 20 h SGB V in 2017, durch die Verbände der gesetzlichen Krankenkassen in Bayern und dem Zentrum Bayern Familie und Soziales.
Für die projektbezogene Förderung geht unser Dank zur Unterstützung in einzelnen Informationsveranstaltungen in den verschiedenen Ebenen innerhalb der DVMB LV Bayern an die AOK – Die Gesundheitskasse in Bayern, der Techniker Krankenkasse sowie der DAK Gesundheitskasse.

Danke für Ihr Engagement!

Unser Dank geht an alle, die sich für die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew in 2017 eingesetzt haben, allen voran den vielen ehrenamtlich Engagierten in den Selbsthilfe- und Therapiegruppen und in den Vorständen. Als Landesverbandsvorsitzende möchte ich insbesondere die Leistung meiner Vorstandsmitglieder würdigen, die jeweils eigene Schwerpunkte mit großem zeitlichem und persönlichem Engagement betreut haben.

Dank an die Bundesgeschäftsstelle für Ihre ständige Unterstützung und Danke unserer Justitiarin Meike Schoeler für ihren Rechtsbeistand. Mein Dank geht auch an alle die sich für die Belange der Morbus Bechterew-Patienten im vergangenen Jahr eingesetzt haben, für ihre Unterstützung und ihr Engagement in vielen Bereichen.

Ausblick
Informationskampagne für Rehabilitationskliniken, Mitarbeiter/innen aus Ärzteschaft und Physiotherapie auf das Thema Selbsthilfe allgemein aufmerksam zu machen. Hiermit wird Selbsthilfe als eine Option bei der Bewältigung einer Erkrankung insbesondere zur Unterstützung im Alltag bekannter gemacht.
Insgesamt verfolgen wir das Ziel die Zusammenarbeit mit den genannten Institutionen und den Selbsthilfegruppen in Bayern auszubauen. Obwohl wir die Grenzen der Leistungsfähigkeit erreicht haben, werden wir uns bemühen das Bestehende zu intensivieren. Auf die Mithilfe und Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder und ehrenamtlichen Helfern sind wir mehr denn je angewiesen.
Es liegt noch viel Arbeit vor uns. Die Erfahrungen des vergangenes Jahres werden uns dabei eine gute Orientierung sein.
In diesem Sinne hoffe ich, dass dieser Jahresbericht eine positive Resonanz und Ihr Interesse findet.

Patientenfahrt der Gruppe Lauf nach Bad Staffelstein

Bericht: Eva Wolter-Roessler

Nach meist (!) unkomplizierter Anfahrt trafen wir uns im Hotel Erich Rödiger in Bad Staffelstein. Zur vereinbarten Führung der Therme ging es über den wunderbar kurzen Weg zur Obermain-Therme.
Hier wurden wir vom Bademeister Herrn Zillig freundlich empfangen. Im Seminarraum angekommen, hatten wir einen tollen Blick auf das Gelände. Herr Zillig informierte in einem sehr kurzweiligen Vortrag über die Entwicklungsgeschichte der Therme, von den ersten Bohrversuchen 1975 bis hin zu ihrer heutigen Größe. Er stand uns in allen Fragen Rede und Antwort. Danach stärkten wir uns im thermen-eigenen Bistro, welches auch von der Küche unseres Hotels Rödiger versorgt wird und begaben uns auf die Suche nach den beiden Gradier-Werken im Kurpark. Sichtlich beeindruckt von deren Größe drehten wir ein paar Runden und atmeten tief die salzhaltige Luft ein. Aufgrund des mittlerweile sehr stürmischen Wetters entschlossen wir uns den Tag mit dem Abendessen im Hotel ausklingen zu lassen. Diese Entscheidung war richtig. Das Servicepersonal war sehr freundlich und das Essen so lecker, dass es uns nicht schwer viel, die beiden anderen Abende im Hotel zu verbringen. Nach erfrischendem Schlaf und einem großen, reichhaltigen Frühstücksbuffet wurden wir im Seminarraum des Hotels von der Heilpraktikerin Evelin Holzhammer begrüßt. Sie gab einen Überblick über die traditionelle chinesische Medizin (TCM) im Allgemeinen und über ihre Anwendung bei Morbus Bechterew im Speziellen. Der Vortrag beinhaltete darüber hinaus noch Informationen über die 5-Elemente-Küche, die Wichtigkeit des Darms und der anderen Stoffwechselorgane und wurde durch praktische Anwendungen abgerundet. Zu unser aller Freude erhielt jeder zum Schluss eine Zusammenfassung der vorgenannten Rezepte. Am Montag war der Thermenbesuch angesagt. Die Geschäftsleitung hatte uns einen Sonderpreis eingeräumt, welchen unsere Angelika ausgehandelt hatte. Gemeinsam starteten wir die Erkundung des großen Areals. Zuerst hatten wir eine separat gebuchte Wassergymnastik erhalten. Danach wird stündlich abwechselnd Aqua-Stretching, Aqua-Qui Gong oder Aqua-Boxing angeboten. So konnte sich jeder noch nach Lust und Laune beteiligen. Zehn vorhandene Saunen (z.B. Rosen oder Kräuter, Licht und Klang, Aufgüsse u.a. mit Schokolade) es war immer die richtige für einen dabei. Auch im 9°C kalten See konnte man sich erfrischen.

Im Sauna-Restaurant oder im Thermen-Bistro konnte man sich stärken. Das Angebot zum Test der thermen-eigenen Kosmetiklinie 12/52 wurde nicht nur von den Frauen angenommen. Auch wenn wir uns in der Therme immer wieder trafen, tauschten wir uns am Abend über den tollen Nachmittag aus. Der Tag hätte viel länger sein dürfen. Nach einer weiteren Nacht und einem leckeren Abschluss-Frühstück machten wir uns alle wieder auf den Heimweg. Leider war uns auch an diesem Tag der Wettergott nicht hold, sodass eine gemeinsame Wanderung zum Staffelberg ausfiel. Nur unsere hartgesottenen Wandfreunde Gerhard, Sabine sowie Klaus und Gertraud trotzen dem Wetter.

„Smovey swing & smile“ in Bad Abbach

Bericht: Alena Borsky

Am 02.12.2017 folgten junge und junggebliebene Bechtis dem Aufruf von Michaela zum Aktivtag in Bad Abbach. Es sollte ein spannender Tag werden. Voller Elan sind wir zu unserer ersten Trainingseinheit „smovey swing & smile“ mit einem „smovey Vibroswing“ gestartet.

Was ist ein „smovey“? Ein interessantes Trainingsgerät. Es ist ein Schwingringsystem und besteht aus einem grünen Spiralschlauch, 4 Stahlkugeln und einem Griffsystem mit Dämpfungselementen. Durch die Vorwärts- und Rückwärtsbewegung bewirken diese 500 g schweren Ringe eine spürbare Vibration in der Handfläche. Die Bewegung der Stahlkugeln sind hörbar und spürbar wenn die Bewegung richtig ausgeführt wird. Das Training wirkt sich sehr positiv auf die Wirbelsäule aus. Beide Hirnhälften werden aktiviert, das führt zur Verbesserung der Konzentration. Unsere Trainerin Gabi hat uns verschiedene Übungen zur Mobilisation, Kräftigung und Schulung des Gleichgewichts gezeigt. Es machte Spaß, mit der Gruppe im gleichen Takt und in Begleitung summender Geräusche die Bewegungen auszuführen. Ich ahnte schon, dass nach diesem tollen und vielseitigen Ganzkörpertraining der Muskelkater in den nächsten Tagen mein Begleiter sein wird. Geschmeidige Bewegungen mit Zumba standen auf dem Programm. Wir haben versucht mit Steffi - so gut es ging - mitzuhalten. Schnell haben wir gemerkt, dass wir den Hüftschwung noch üben müssen. Wir haben nicht aufgegeben und sind mit jedem Lied besser geworden. Steffi hat uns einige Schritte gezeigt und gute Tipps gegeben. Sie ist auch auf die gesunde Ernährung eingegangen. Es hat Spaß und Lust auf mehr gemacht. Nach dem Workshop haben wir den Tag gemeinsam in der Cafeteria ausklingen lassen. Wir diskutierten wie wir das Leben mit unserem Bechti leichter gestalten können. Es war ein sehr schöner Tag mit sehr viel Bewegung und Spaß. Wir freuen uns schon auf den nächsten Aktivtag!

Vielen Dank an Michaela und Hannelore für die tolle Organisation!

Wir freuen uns schon auf den Aktivtag 2018 bei dem wir definitiv Jumping-Fitness auf Trampolinen durchführen werden. Trainerin wird wieder die Steffi sein.

Weißer Engel aus Eysölden

Auszug aus Hilpoltsteiner Kurier vom 27.11.2017

Eysölden/Nürnberg (luf) Seit Jahrzehnten engagiert sich Helga Laumer aus Eysölden für kranke Menschen, die trotz ihrer Einschränkungen Sport treiben wollen. Und sie geht dabei auch mit gutem Beispiel voran. Jetzt ist Helga Laumer dafür von der bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml ausgezeichnet worden: Sie erhielt den **„Weißen Engel“**. Der Weiße Engel ist eine Auszeichnung des Freistaats im Gesundheits- und Pflegebereich, bestehend aus einer Urkunde und einer Ehrennadel. Es gibt sie seit 2011, im Jahr erhalten sie höchstens 70 Menschen. Huml würdigte bei der feierlichen Auszeichnung von zehn Persönlichkeiten aus Mittelfranken in Nürnberg den ehrenamtlichen Einsatz: „Sie sind Vorbilder für gelebte Mitmenschlichkeit und eine wichtige Stütze der Gesellschaft, indem Sie Verantwortung für andere übernehmen“, wandte sie sich an alle zehn. In der Laudatio auf Helga Laumer ging Huml zunächst auf deren Krankengeschichte ein. Seit ihrem 20. Lebensjahr leide diese an Morbus Bechterew, einer rheumatische Erkrankung, die schubweise und sehr schmerzvoll verläuft. „Doch sie hat sich keinesfalls davon unterkriegen lassen“, sagte Huml. Weil sie schon immer eine begeisterte Sportlerin gewesen sei, habe sie ihr sportliches Talent im Kampf gegen die Erkrankung genutzt, um auch anderen Betroffenen zu helfen. Nachdem Helga Laumer die Übungsleiterlizenz C für „Behinderten- und Breitensport“ sowie die „Rehabilitationssport B-Lizenz mit der Fachrichtung orthopädische Behinderungen, Wirbelsäulenerkrankungen, Osteoporose und Morbus Bechterew“ absolviert hatte, leitete sie mehr als 20 Jahre den damals eingeführten Kurs „Wirbelsäulengymnastik“ des Vereins Vital-Reha-Sport in Hilpoltstein. Seit 2001 ist sie auch als Prüferin für Sportabzeichen bei Menschen mit Behinderungen tätig. Darüber hinaus gründete sie die Hilpoltsteiner Selbsthilfegruppe der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew und leitet diese seither. Die Selbsthilfegruppe hat heute rund 33 Mitglieder. Helga Laumer sorgt dafür, dass alle Mitglieder immer auf dem neuesten Stand sind, was die Behandlungsmöglichkeiten der Krankheit betrifft. Selbst nach ihrem Umzug 1999 von Hilpoltstein nach Eysölden hat sich ihr Engagement nicht verändert. Auch hier leitet Helga Laumer Gymnastikkurse in Sportvereinen.

Eine Urkunde von der bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Hum (r) erhält Helga Laumer aus Eysölden. (Foto: Gesundheitsministerium)

Wechsel in Erding

Ich habe im Oktober 2017 mein Amt als Gruppensprecherin an Frau Gabriele Bergmann abgegeben!
Es ist mir nach 10 Jahren aus privaten und gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr möglich dieses Amt mit Hingabe weiterzuführen! Ich möchte mich für das Vertrauen meiner Mitglieder herzlich bedanken. Mir wird zwar einiges fehlen, werde aber unserer Gaby bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen!!!
Ich wünsche unserer Gaby viel Erfolg und gutes Gelingen und soviel Spaß wie ich es mit meiner Gruppe hatte!
Alles Liebe und Danke wünscht Euch Eure Elly Heller (Holzmaier)

Die Nachfolgerin

Das, was ich von der Elly gelernt habe, ist, dass alle Menschen gleich wichtig sind. Ich freue mich auf die Aufgabe und werde es wohl nicht besser, aber etwas anders machen. In diesem Sinne, wünsche ich mir und den Mitgliedern eine spannende Zukunft - Eure Gaby Bergmann.

Name, Vorname:	Bergmann Gabriele
Alter:	58 Jahre
an M. Bechterw erkrankt seit:	1996
Beruf:	Bilanzbuchhalterin

Haben Sie ein Lebensmotto? Wenn ja bitte nennen Sie es?	Leben und leben lassen
Wer oder was hilft Ihnen bei der Krankheitsbewältigung am meisten?	Die Unterstützung der Gruppe
Womit kann man Ihnen immer eine kleine Freude machen	Mit Schokolade

Neue Gruppensprecherin in Bayreuth

Name, Vorname:	Büttner Margitte
Alter:	59 Jahre
Familiäre Situation:	verheiratet
an M. Bechterw erkrankt seit:	erstmals diagnost. 2004
Beruf:	Verw. Angestellte

Was motiviert Sie, sich in der DVMB und in Ihrer Ortsgruppe ehrenamtlich zu engangieren?
Förderung der Gemeinschaft von Betroffenen. Anlaufstelle und Hilfe für Betroffene anzubieten. Durchführung gemeinsamer Aktivitäten z.B. Wanderungen, geselliges Treffen

Haben Sie ein Lebensmotto? Wenn ja, bitte nennen Sie es?
Gemeinschaft macht stark. Positiv durchs Leben gehen

Welchen Hobbis bzw. Leidenschaften gehen Sie nach?
Wandern in Begleitung, Sport, Gymnastik, Theaterbesuche, musikalische Veranstaltungen, meine Enkelinnen. Mit netten Menschen frühstücken gehen

Worin sehen Sie die größte Herausforderung durch Ihre gesundheitlichen Defezite?
Immer beweglich sein und bleiben

Wer oder was hilft Ihnen bei der Krankheitsbewältigung am meisten?
Ich mir selbst und meine Medikamente

Womit kann man Ihnen immer eine kleine Freude machen?
nette Wort - ehrliche Anerkennung - herzliche Gesten

Was halten Sie selbst noch für wichtig, über Sie zu wissen?
Mir ist meine Familie sehr wichtig, daneben auch meine Freunde und meine Arbeit. Möchte gerne helfen

Veranstaltungen 2018 des Landesverbands Bayern		
21. Juli	Erlebnistag in Volkach	Info Heinz Kreitmeier
28. Juli	4 Städte-Turnier in Regensburg	Info Hannelore Weitbrecht
22. September	Gruppensprecherschulung Nord in Schnaittach	Info Christina Schneider
04. - 07. Oktober	Patientenseminar in Bad Aibling	Info Wolfgang Klimsch
20. Oktober	Mitgliederversammlung in Erlangen (siehe Erklärung unten)	Info Christina Schneider
27. Oktober	Gruppensprecherschulung Süd in Freising	Info Christina Schneider
10. November	Neue Gruppensprecherschulung in Osternohe	Info Christina Schneider

Was ist das Siemens MedMuseum:

Das Siemens MedMuseum entführt seine Besucher in die faszinierende Welt der Medizintechnik. In den historischen Räumen des alten Maschinensaals aus dem Jahr 1893 kann man der Entwicklung der Medizintechnik nachspüren die Siemens seit mehr als 160 Jahren entscheidend geprägt hat:
Von der Reizstromtherapie über die Röntgendiagnostik und Magnetresonanztomographie bis hin zu den aktuellen Technologien.

Programmvorschau Patientenseminar

Am Freitag erwartet Sie eine Gruppengmynastik, Mooranwendungen, Nordic Walking und ein Bewegungsbad. „Motivation durch Information“.
Am Samstag wird mit der nostalgischen Zahnradbahn auf den 1.838 m hohen Wendelstein, eines der schönsten Ausflugsziele zwischen München und Salzburg. Oben angekommen, finden Sie garantiert Ihr persönliches Berg-Highlight. Bei der Rückfahrt gibt es eine Zwischenpause im Cafe Winklstüberl in Fischbachau. Für seine großen Tortenstücke deutschlandweit bekannt.
Am Sonntag begeben wir uns auf die Spuren der Rosenheim-Cops.

Du bist so jung wie Deine Zuversicht, so alt wie Deine Zweifel, so jung wie Deine Hoffnung, so alt wie Deine Verzagtheit. *(Albert Schweitzer)*
Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern.

Sprechstunde des LV Bayern:
Mittwochs 15.00-20.00 Uhr Tel. 089 768047
Fax. 089 7257621 E-Mail: info@dvmb-by.de

Kontakt: Frauenansprechpartnerin: Angelika Kreitmeier
Tel. 09153 4158, E-Mail: frauennetzwerk@dvmb-by.de

Kontakt: Junge Bechterewler: Michaela v. d. Linden
Tel. 09529 9500019, E-Mail: jugend@dvmb-by.de

Impressum:
„Bayern-Info“ ist ein Mitteilungsblatt des Landesverbands Bayern e.V. der DVMB und ist dem Morbus Bechterew-Journal beigeheftet. Eigenes Bildmaterial.
Redaktion und verantwortlich: Christina Schneider
Obertor 24, 97769 Bad Brückenau
Tel. 09741 3887
E-Mail: bayerninfo@dvmb-by.de
Redaktionsschluss: 03.07.2018